

Ammergauer Alpen **Vorderscheinberg (1827 m)**

3

Tagestour ins Herz der Ammergauer Alpen

Der Vorderscheinberg ist im Gegensatz zu seinem bekannteren Nachbarn, der Scheinbergspitze, nur selten besucht. Dabei sind die Ausblicke vom Gipfel in den namenlosen »Kessel« mindestens ebenso schön. Die unschwierige Tour beginnt und endet an Schloss Linderhof.

▲ ↑ ↓ 1100 Hm | ⌚ 5 Std.



normale
Wanderausrüstung

Talort: Ettal (877 m)

Ausgangs- und Endpunkt: Parkplatz Linderbrücke, zwei Kilometer hinter Linderhof (von Ettal kommend)

Öffentliche Verkehrsmittel: Von Oberammergau mit dem RVO-Bus Nr. 9622 nach Schloss Linderhof (Fahrpläne unter www.rvo-bus.de)

Beste Jahreszeit: Mai bis November

Hütte: Kenzenhütte (1294 m), Tel. 0 83 68/3 90, www.kenzenhuette-ammergebirge.de

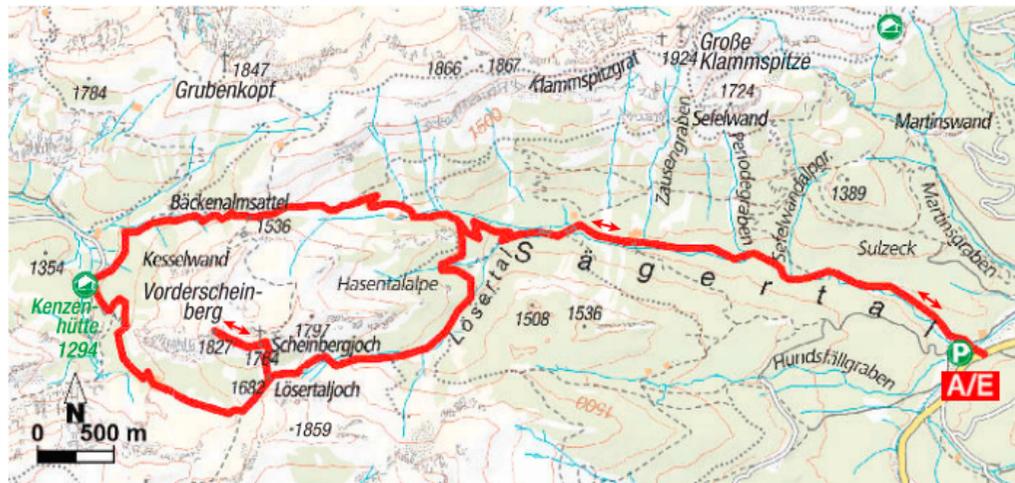
Einkehr: Nach der Tour im Café Gröblalm, www.groebalm.de

Karte: Kompass

1:50 000, Nr. 4 »Füssen, Außerfern«
Führer: Dieter Seibert »Allgäuer Alpen und Ammergauer Alpen alpin«, Alpenvereinsführer Bergverlag Rother, München 2008

Information: Tourist-Information Ettal, Ammergauer Str. 8, 82488 Ettal, Tel. 0 88 22/35 34, info@ettal.de

Charakter/Schwierigkeiten: Die Wanderung auf den Vorderscheinberg ist eine unschwierige Rundtour mit Möglichkeit zur



Einkehr auf der Kenzenhütte. Die Wege sind gut markiert, nur die Pfadspuren am Gipfelgrat erfordern etwas Trittsicherheit. Die Ammergauer Alpen sind rund um den »Kessel«, der von weiteren lohnenden Gipfelzielen umrahmt wird, sehr ursprünglich geblieben, insbesondere der Abstieg vom Bäckenalmsattel. An heißen Tagen sollte man viel zu trinken mitnehmen.



Ammergauer Alpen **Vorderscheinberg (1827 m)**

Aufstieg: Vom Parkplatz an der Linderbrücke (970 m) folgt man der Forststraße Nr. 224 hinein ins Sägerbaltach. Auf Höhe der Hundsfalkköpfe endet die Forststraße. Nun noch kurze Zeit auf dem Wanderweg einigen Kehren folgen, dann aber auf Weg Nr. 222 links hinein in den Lösertalgraben, anstatt geradeaus zum Bäckenalmsattel zu steigen. Nach dem Tobel des Hasentalgrabens um den Ausläufer des gleichnamigen Kopfes herum und, nun in freierem Gelände, in das Lösertaljoch (1682 m). Hier wendet man sich nach rechts und steigt knappe 100 Höhenmeter hinauf zum Scheinbergjoch. Von hier öffnet sich der Blick in den ausnehmend schönen, aber merkwürdigerweise unbezeichneten »Kessel«, durch den ebenfalls ein direkter Weg zum Bäckenalmsattel führt. Der Gipfel des Vorderscheinbergs liegt direkt rechts vom Scheinbergjoch, die Pfadspuren am teilweise scharfen Grat sind spärlich, aber gut erkennbar.

Abstieg: Vom Gipfel zurück ins Scheinberg- und Lösertaljoch. Nun auf Weg 222 einige Minuten steil hinab. Bald gabelt sich der Weg: Geradeaus geht es zur Hochplatte, nach rechts zur Kenzenhütte. Wir folgen dem rechten Weg

und passieren auf großartigen Wegen zunächst die Hirtenhütte, ehe die Kenzenhütte (1294 m) erreicht ist. Hier kann man sich ausgiebig stärken, ehe der kurze Anstieg von 250 Höhenmetern zum Bäckenalmsattel (Weg Nr. 224) angegangen wird. Den Bäckenalmsattel überschreitet man geradeaus hinein Richtung Sägertal, anfangs in üppigen Blumenwiesen. Bald stößt man auf die Kreuzung, an der man beim Aufstieg den Weg rechterhand verlassen hat. Durch das nun bekannte Sägertal zurück zum Parkplatz. Wer nicht zur Kenzenhütte möchte, kann vom Scheinbergjoch den Wanderweg ohne übermäßig große Höhenverluste durch den Kessel queren, um auf der anderen Seite steil hinab zum Bäckenalmsattel zu steigen. Von hier wie oben beschrieben zum Parkplatz.

Thomas Ebert

**Blick aus dem »Kessel«
zum Vorderscheinberg**



Foto: Thomas Ebert